

steirischer herbst 2012
Musikprogramm / Konzerte

Truth is concrete

Ein 7-Tage/24-Stunden Marathon-Camp zu künstlerischen Strategien in der Politik und politischen Strategien in der Kunst

21/09 (14.00) - 28/09 (16.00), Camp (Opernring 5-7, 8010 Graz)

00.00 - 24.00

Eintritt frei / In englischer Sprache

//truthisconcrete.org

Mit Ulf Aminde (D), Center for Artistic Activism (USA), Center for Political Beauty (D), Minerva Cuevas (MEX), Etcétera... / Internacional Errorista (ARG), Everyday Rebellion (AT), Eleonora Fabião (BR), femem (UA), Davis Freeman (B), The HairCut Before The Party (GB), Paul Harfleet (GB), Kaddu Yaraax (SN), Jeudi Noir (F), John Jordan (GB/F), Kavecs (GR), The Laboratory of Insurrectionary Imagination (GB), Sri Luise (USA), André Lepecki (USA/BR), Lexus Légal (CD), Sri Louise (USA), Renzo Martens (NL/B), Masala Brass Kollektiv (A), Tomislav Medak & Goran Sergej Pristaš / BAD.co (HR), Antanas Mockus (CO), Rabih Mroué (LB), Mary Ocher (D/RUS), The Piracy Project (GB), Srđa Popović / CANVAS (SRB), Precarious Workers Brigade (GB), Public Movement (IL), Radio Helsinki (A), raumlaborberlin (D), Reverend Billy & The Church of Stop Shopping (USA), Dont Rhine / Ultra Red (USA), Lina Saneh (LB), Marco Scotini / Disobedience Archive (I), Florian Schneider (D), Laila Soliman (EG), Teatr.doc (RUS), the vacuum cleaner (GB), Fiston Nasser Mwanza (CD) und vielen mehr.

Die rasanten Veränderungen weltweit – die Revolutionen in vielen arabischen Ländern, die Occupy-Bewegungen, die Umbrüche und finanziellen Katastrophen in Europa – stellen derzeit auch die Rolle der Kunst massiv infrage. Welche Rolle aber spielt Kunst in diesem Rausch von Ereignissen, dem wir kaum folgen und den wir noch weniger verstehen können? „Truth is concrete“ ist ein Marathon-Camp, das die gesamte erste Festivalwoche des steirischen herbst 2012 ausfüllt: 7 Tage/24 Stunden, mehr als 150 Künstlerinnen und Künstler aus allen Sparten der Kunst, Aktivisten, Wissenschaftler, Politiker tragen vor, performen, spielen, produzieren, debattieren, sammeln künstlerische Strategien in der Politik und politische Strategien in der Kunst. Tag und Nacht. Es ist eine Plattform, eine Werkzeugkiste ebenso wie ein performatives Statement; eine extreme Anstrengung in einer Zeit, die extreme Anstrengungen zu erfordern scheint.

The Kominas

Fr 28/09, 23.00, Helmut-List-Halle (Wagner-Biro-Str. 98a, 8020 Graz)

The Kominas leben das Paradox einer islamischen Punkrock-Band und sind prominenter Teil der sogenannten Islam-Punk-Bewegung. Ob auf dem Tahrir Square oder in Graz, ihr Clash-ähnlicher Sound kombiniert Punk mit asiatischen Beats und provozierenden Titeln wie „Sharia Law in the USA“ und „Suicide Bomb the Gap“. Konzert findet im Anschluss an die Gala „Rebranding European Muslims“ statt.

steirischer
HERBST

Ton Steine Erben

Live-Konzerte

Moddi (N)

Sa 29/09, 22.30, Camp: Wohnzimmer (Opernring 5, 8010 Graz)

Ein hoch dotiertes Stipendium vom Ölkonzern Statoil lehnte er aus politischen Gründen ab und seine Songs komponiert Pål Moddi Knutsen alias Moddi – zumindest der Legende nach – in einem kleinen Fischerdorf in Norwegen auf einem geliehenen Akkordeon, einer gestohlenen russischen Mandoline und einer blauen Gitarre, die irgendwann da war. Bei seinem ersten Österreichkonzert präsentiert er unter anderem noch unveröffentlichte Lieder – mit einer Stimme, die flimmert wie das Nordlicht und problemlos die Grazer Polarnacht erleuchtet.

Die Türen (D)

Fr 12/10, 22.30, Camp: Wohnzimmer (Opernring 5, 8010 Graz)

Die Türen spazieren mit ihren Songs zwischen sozialem Alltag, politischen Betrachtungen, digitalen Lebenswelten und Popdiskurs. Selbstironisch, dadaistisch und wortgewitzt rocken Maurice Summen (Betreiber des Labels Staatsakt), Ramin Bijan, Michael Mühlhaus (Ex-Blumfeld), Chris Imler (Driver&Driver) und Andreas Spechtl (Ja, Panik) in klassischer, aber immer gebrochener Diskurspop-Tradition. Das aktuelle Album „ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ“ wird beim steirischen herbst erstmals live in Österreich präsentiert.

Haight-Ashbury (GB)

Sa 13/10, 22.30, Camp: Wohnzimmer (Opernring 5, 8010 Graz)

Summer of Love, California Dreaming, San Francisco, Beatniks, Hippies: Haight-Ashbury ist Heimat der alternativen Lebenskultur. Die Band Haight-Ashbury kommt zwar aus Glasgow (und das erste Mal nach Graz), aber die Freundinnen Jen und Kirsty sowie deren Bruder Scott huldigen der Ära, dem Stil, der Kultur der Sechziger mit psychedelischem Folk-Pop und – mal düster, mal beschwingt – mit eindringlichen Melodien voller Tamburin- und Sitarklängen.

No days of innocence!

Konzertreihe elektronischer Musik

Kuratiert von Heike Schleper

Elektroakustische Musik steht in dem Ruf, rein sonischer Materialität verhaftet zu sein und konkreten, auch sozialen Kodierungen um jeden Preis ausweichen zu wollen. Damit jedoch ignoriert sie ihren soziokulturellen Kontext und verschenkt ihr Potenzial einer kritischen Teilnahme. Doch die Tage der Unschuld sind vorbei: Terre Thaemlitz' und Franz Pomassls Musik ist auch auf den ersten Blick kein L'art pour l'art, sondern sehr direkt und involviert.

Terre Thaemlitz (J/USA)

Di 02/10, 21.30, Camp: Wohnzimmer (Opernring 5, 8010 Graz)

„No Sound Is Innocent“, titulierte einst Eddie Prévoist und gab dem Musiker, dem Material, der Aufführung und dem Publikum einen Hinweis auf ihre kritisch-diskursive Potenz. Als kritisch versteht sich auch Terre Thaemlitz, der in Japan lebende Musiker, Autor, Intellektuelle und

steirischer
HERBST

Betreiber des Labels comatone recordings, der queer, populär und konsequent Musik als Diskurs propagiert und dabei immer auf einen Begriff von künstlerischer Praxis als kritischer Intervention insistiert.

Franz Pomassl (A)

Di 09/10, 21.30, Camp: Wohnzimmer (Opernring 5, 8010 Graz)

Aus Franz Pomassls Musik atmet nicht Diskurs, sondern Provokation und Revolte. Der Wiener Elektronik-Pionier und Mitbegründer des Labels Laton schafft Arrangements von großer Kraft und einer radikalen Intensität zwischen energetischem Noise und rhythmischer Improvisation. Technische Parameter werden dabei forschend umgangen, etwaige Limitierungen der menschlichen Wahrnehmung schlichtweg verneint. Die Auftritte des *Enfant terrible* der Elektroszene sind legendär. Und laut.

musikprotokoll

Eine enharmonische Verwechslung

04/10 - 07/10, Camp / Festivalzentrum (Opernring 5-7, 8010 Graz)

Kuratiert von Susanna Niedermayr & Christian Scheib

//musikprotokoll.orf.at

Mit Thomas Amann (A), Paul Archbold (GB), Bambino Sound Systems (PL), Cantus Ensemble (H), dieb13 (A), Anke Eckardt (D), Arditti Quartet (GB), Ensemble Zeitfluss (A), Boris Hegenbart (D), Reni Hofmüller / Christian Lammer / Jogi Hofmüller (A), Peter Jakober (A), Marina Khorkova (RUS), Ivana Kis (H), Klangforum Wien (A), Christian Klein (A), Marko Nikodjevic (SRB/D), Jérôme Noetinger (F), Christian Ofenbauer (A), Hector Parra (ES), Eva Reiter (A), Rebecca Saunders (GB), Aliser Sijaric (BIH), Heimo Lattner (A), Thomas Lehn (D), Daniel Lercher (A), Orestis Toufektis (GR/A), Trapist (A/GB), Yukiko Watanabe (J), und vielen anderen.

Klänge fordern auf, Welt zu verändern und Welt verändert wahrzunehmen. Doch die Bedeutung der Welt, die Bedeutung eines Klangs kann sich verändern, ohne dass der Klang selbst sich verändert. Welche Klänge also sind heute noch Zeichen und damit Handlungsanweisung? Wofür, in welchem Kontext und unter welchen gesellschaftlichen Umständen tauchen sie auf? Das musikprotokoll 2012 führt uns die Welt als Klang vor, als Klang zwischen ikonenhaften kommerziellen Soundlogos und privaten Klingeltönen, instrumentaler Avantgarde, abstrakter Elektronik, Klangdesign und Popsongs.

Heiner Goebbels (D) / Carmina Slovenica (SLO)

When the mountain changed its clothing

Österreichische Erstaufführung

Fr 12/10 & Sa 13/10, 19.30, Helmut-List-Halle

Das Alte ist nicht mehr, das Neue noch nicht greifbar: Die vierzig jungen Sängerinnen des weltweit tourenden slowenischen Chors Carmina Slovenica – alle zwischen zehn und zwanzig Jahre alt – konfrontieren uns energiegeladen mit Geschichten und Fragen zum Abschied von ihrer Kindheit. Die neue Arbeit von Heiner Goebbels, einem der einflussreichsten Musiktheaterregisseure und -komponisten unserer Zeit, beschäftigt sich mit dem Umbruch im Leben der jungen Frauen in spannungsreichen Bildern, die auch Perspektiven des massiven sozialen und politischen

steirischer
HERBST

Umbruchs der Region sind, aus der sie und die musikalische Kultur ihres Chores stammen. Im Zyklus der Jahreszeiten verwebt Heiner Goebbels Musik des renommierten Chors aus der Grazer Nachbarstadt Maribor, die in diesem Jahr europäische Kulturhauptstadt ist, mit Partisanengesängen aus der Tito-Zeit, Klassik, Popmusik und eigenen Kompositionen zu einem großen Musiktheaterabend.

Informationen und Karten:

**t +43 316 816070, info@steirischerherbst.at, www.steirischerherbst.at
Camp / Festivalzentrum, Opernring 5-7, 8010 Graz**

Pressekontakt

steirischer herbst Pressebüro
Heide Oberegger und Maria Schneeweiß
Sackstraße 17 / 8010 Graz / Austria
t +43 316 823 007 61
presse@steirischerherbst.at

steirischer
HERBST